

Majjhima Nikàya 44

Die kürzere Reihe von Fragen und Antworten (Cúlavedalla Sutta)

1. So habe ich gehört.

Einmal hielt sich der Erhabene bei Ràjagaha im Bambushain, dem Eichhörnchen-Park auf.

Da ging der Laienanhänger Visàkha zur Bhikkhuni Dhammadinnà und nachdem er ihr gehuldigt hatte, setzte er sich seitlich nieder und fragte sie:

Persönlichkeit

2. „Ehrwürdige, man spricht von ‚Persönlichkeit, Persönlichkeit‘. Was wird vom Erhabenen Persönlichkeit genannt?“

„Freund Visàkha, die fünf Daseinsgruppen, an denen angehaftet wird, werden vom Erhabenen Persönlichkeit genannt; das heißt, die Daseinsgruppe der Form, an der angehaftet wird, die Daseinsgruppe des Gefühls, an der angehaftet wird, die Daseinsgruppe der Wahrnehmung, an der angehaftet wird, die Daseinsgruppe der Gestaltungen, an der angehaftet wird, und die Daseinsgruppe des Bewußtseins, an der angehaftet wird.

Diese fünf Daseinsgruppen, an denen angehaftet wird, werden vom Erhabenen Persönlichkeit genannt.“

Mit den Worten „Gut, Ehrwürdige“ äußerte der Laienanhänger Visàkha Entzücken und Freude über Bhikkhunā Dhammadinnàs Worte. Dann stellte er ihr eine weitere Frage.

3. „Ehrwürdige, man spricht von ‚Ursprung der Persönlichkeit, Ursprung der Persönlichkeit‘. Was wird vom Erhabenen Ursprung der Persönlichkeit genannt?“
„Freund Visàkha, es ist das Begehren, das zum Wiederwerden führt, das von Ergötzen und Begierde begleitet ist, das sich an diesem und jenem ergötzt; das heißt,

das Begehren nach Sinnesvergnügen,
das Begehren nach Werden und
das Begehren nach Nicht-Werden.

Dies wird vom Erhabenen Ursprung der Persönlichkeit genannt.“

4. „Ehrwürdige, man spricht von ‚Aufhören der Persönlichkeit, Aufhören der Persönlichkeit‘. Was wird vom Erhabenen Aufhören der Persönlichkeit genannt?“
„Freund Visàkha, es ist das Verschwinden und Aufhören ohne Überreste, das Aufgeben, Verzichten, Loslassen und Zurückweisen eben jenes Begehrens. Dies wird vom Erhabenen Aufhören der Persönlichkeit genannt.“

5. „Ehrwürdige, man spricht von ‚dem Weg, der zum Aufhören der Persönlichkeit führt, dem Weg, der zum Aufhören der Persönlichkeit führt‘. Was wird vom Erhabenen der Weg, der zum Aufhören der Persönlichkeit führt, genannt?“
„Freund Visàkha, eben dieser Edle Achtfache Pfad wird vom Erhabenen als der Weg, der zum Aufhören der Persönlichkeit führt, genannt; das heißt,
Richtige Ansicht,
Richtige Absicht,
Richtige Rede,
Richtiges Handeln,
Richtige Lebensweise,
Richtige Anstrengung,
Richtige Achtsamkeit und
Richtige Konzentration.“

6. „Ehrwürdige, ist jenes Anhaften das selbe wie diese fünf Daseinsgruppen, an denen angehaftet wird, oder ist das Anhaften getrennt von den fünf Daseinsgruppen, an denen angehaftet wird?“

„Freund Visàkha, jenes Anhaften ist weder das selbe wie diese fünf Daseinsgruppen, an denen angehaftet wird, noch ist das Anhaften getrennt von den fünf Daseinsgruppen, an denen angehaftet wird.
Es ist die Gier und die Begierde in Bezug auf die fünf Daseinsgruppen, an denen angehaftet wird, welches genanntes Anhaften ist.“

Persönlichkeitsansicht

7. „Ehrwürdige, auf welche Weise entsteht die Persönlichkeitsansicht?“

„Freund Visàkha, ein nicht unterrichteter Weltling, der die Edlen nicht beachtet und in ihrem Dhamma nicht bewandert und geschult ist, der aufrechte Menschen nicht beachtet und in ihrem Dhamma nicht bewandert und geschult ist,

betrachtet **Form als Selbst**, oder Selbst als Form besitzend, oder Form als im Selbst enthalten, oder Selbst als in Form enthalten.

Er betrachtet **Gefühl als Selbst**, oder Selbst als Gefühl besitzend, oder Gefühl als im Selbst enthalten, oder Selbst als im Gefühl enthalten.

Er betrachtet **Wahrnehmung als Selbst**, oder Selbst als Wahrnehmung besitzend, oder Wahrnehmung als im Selbst enthalten, oder Selbst als in der Wahrnehmung enthalten.

Er betrachtet **Gestaltungen als Selbst**, oder Selbst als Gestaltungen besitzend, oder die Gestaltungen als im Selbst enthalten, oder Selbst als in den Gestaltungen enthalten.

Er betrachtet **Bewußtsein als Selbst**, oder Selbst als Bewußtsein besitzend, oder Bewußtsein als im Selbst enthalten, oder Selbst als im Bewußtsein enthalten.

Auf diese Weise entsteht die Persönlichkeitsansicht.“

8. „Ehrwürdige, auf welche Weise entsteht die Persönlichkeitsansicht nicht?“

„Freund Visàkha, ein wohlunterrichteter edler Schüler, der die Edlen beachtet und in ihrem Dhamma bewandert und geschult ist, der aufrechte Menschen beachtet und in ihrem Dhamma bewandert und geschult ist,

betrachtet **Form nicht als Selbst**, oder Selbst als Form besitzend, oder Form als im Selbst enthalten, oder Selbst als in Form enthalten.

Er betrachtet **Gefühl nicht als Selbst**, oder Selbst als Gefühl besitzend, oder Gefühl als im Selbst enthalten, oder Selbst als im Gefühl enthalten.

Er betrachtet **Wahrnehmung nicht als Selbst**, oder Selbst als Wahrnehmung besitzend, oder Wahrnehmung als im Selbst enthalten, oder Selbst als in der Wahrnehmung enthalten.

Er betrachtet **Gestaltungen nicht als Selbst**, oder Selbst als Gestaltungen besitzend, oder die Gestaltungen als im Selbst enthalten, oder Selbst als in den Gestaltungen enthalten.

Er betrachtet **Bewußtsein nicht als Selbst**, oder Selbst als Bewußtsein besitzend, oder Bewußtsein als im Selbst enthalten, oder Selbst als im Bewußtsein enthalten.

Auf diese Weise entsteht die Persönlichkeitsansicht nicht.“

Der Edle Achtfache Pfad

9. „Ehrwürdige, was ist der Edle Achtfache Pfad?“

„Freund Visàkha, es ist eben dieser Edle Achtfache Pfad; das heißt,
Richtige Ansicht,
Richtige Absicht,
Richtige Rede,
Richtiges Handeln,
Richtige Lebensweise,
Richtige Anstrengung,
Richtige Achtsamkeit und
Richtige Konzentration.“

10. „Ehrwürdige, ist der Edle Achtfache Pfad
gestaltet oder ungestaltet?“

„Freund Visàkha, der Edle Achtfache Pfad ist gestaltet.“

11. „Ehrwürdige, sind die drei Übungsfelder
im Edlen Achtfachen Pfad enthalten,
oder ist der Edle Achtfache Pfad
in den drei Übungsfeldern enthalten?“

„Freund Visàkha,
die drei Übungsfelder sind nicht
im Edlen Achtfachen Pfad enthalten, sondern
der Edle Achtfache Pfad ist in den drei Übungsfeldern enthalten.
Richtige Rede,
Richtiges Handeln,
Richtige Lebensweise – diese Zustände
sind im Übungsfeld der Sittlichkeit enthalten.
Richtige Anstrengung,
Richtige Achtsamkeit und
Richtige Konzentration – diese Zustände
sind im Übungsfeld der Geistesschulung enthalten.
Richtige Ansicht,
Richtige Absicht – diese Zustände

sind im Übungsfeld der Weisheit enthalten.“

Konzentration

12. „Ehrwürdige, was ist Konzentration?“

Was ist die Basis Konzentration?

Was ist das Rüstzeug der Konzentration?

Was ist die Entfaltung der Konzentration?“

„Die Einspitzigkeit des Geistes, Freund Visàkha, ist Konzentration;
die vier Grundlagen der Achtsamkeit sind
die Basis der Konzentration;
die vier Richtigen Anstrengungen sind
das Rüstzeug der Konzentration;
die Wiederholung, Entwicklung und Übung eben dieser Fähigkeiten
ist dabei die Entwicklung der Konzentration.“

Gestaltungen

13. „Ehrwürdige, wieviele Gestaltungen gibt es?“

„Es gibt folgende drei Gestaltungen, Freund Visàkha:
die Gestaltung des Körpers,
die Gestaltung der Sprache und
die Gestaltung des Geistes

14. „Was aber, Ehrwürdige, ist die Gestaltung des Körpers?“

Was ist die Gestaltung der Sprache?

Was ist die Gestaltung des Geistes?“

„Das Einatmen und das Ausatmen, Freund Visàkha,
ist die Gestaltung des Körpers;
Gedankenfassung und diskursives Denken
sind die Gestaltung der Sprache;
Wahrnehmung und Gefühl
sind die Gestaltung des Geistes.“

15. „Warum aber, Ehrwürdige, ist das

Einatmen und das Ausatmen die Gestaltung des Körpers?

Warum sind Gedankenfassung und

diskursives Denken die Gestaltung der Sprache?
Warum sind Wahrnehmung und Gefühl die Gestaltung des Geistes?“

„Freund Visàkha, das Einatmen und das Ausatmen ist körperlich, diese Zustände sind eng mit dem Körper verbunden; deshalb ist das Einatmen und das Ausatmen die Gestaltung des Körpers. Zuerst faßt man Gedanken und denkt diskursiv und anschließend beginnt man zu sprechen; deshalb sind Gedankenfassung und diskursives Denken die Gestaltung der Sprache. Wahrnehmung und Gefühl sind geistig; diese Zustände sind eng mit dem Geist verbunden; deshalb sind Wahrnehmung und Gefühl die Gestaltung des Geistes.“

16. „Ehrwürdige, wie kommt das Erlangen des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl zustande?“

„Freund Visàkha, wenn ein Bhikkhu das Aufhören von Wahrnehmung und Gefühl erlangt, kommt ihm nicht der Gedanke: , Ich werde das Aufhören von Wahrnehmung und Gefühl erlangen‘, oder , Ich erlange gerade das Aufhören von Wahrnehmung und Gefühl‘, oder Ich habe das Aufhören von Wahrnehmung und Gefühl erlangt‘; sondern sein Geist ist bereits dahingehend entwickelt, daß er ihn zu diesem Zustand führt.“

17. „Ehrwürdige, wenn ein Bhikkhu das Aufhören von Wahrnehmung und Gefühl erlangt, welche Zustände hören zuerst in ihm auf: die Gestaltung des Körpers, die Gestaltung der Sprache oder die Gestaltung des Geistes?“

„Freund Visàkha, wenn ein Bhikkhu das Aufhören von Wahrnehmung und Gefühl erlangt, hört zuerst die Gestaltung der Sprache auf, dann

die Gestaltung des Körpers, dann die Gestaltung des Geistes .“

18. „Ehrwürdige, wie kommt das Heraustreten aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl zustande?“

„Freund Visàkha, wenn ein Bhikkhu aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl austritt, so kommt ihm nicht der Gedanke: ,Ich werde aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl heraustreten‘, oder , Ich trete gerade aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl heraus‘, oder Ich bin aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl herausgetreten‘; sondern sein Geist ist bereits dahingehend entwickelt, daß er ihn zu diesem Zustand führt.“

19. „Ehrwürdige, wenn ein Bhikkhu aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl austritt, welche Gestaltungen steigen zuerst in ihm auf: die Gestaltung des Körpers, die Gestaltung der Sprache oder die Gestaltung des Geistes?“

„Freund Visàkha, wenn ein Bhikkhu aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl austritt, steigt zuerst die Gestaltung des Geistes auf, dann die Gestaltung des Körpers, dann die Gestaltung der Sprache.“

20. „Ehrwürdige, wenn ein Bhikkhu aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von

Wahrnehmung und Gefühl herausgetreten ist, wieviele Arten von Kontakt berühren ihn?“

„Freund Visàkha, wenn ein Bhikkhu aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl herausgetreten ist, berühren ihn drei Arten von Kontakt: Leerheit Kontakt, merkmalloser Kontakt, wunschloser Kontakt .“

21. „Ehrwürdige, wenn ein Bhikkhu aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl herausgetreten ist, worauf richtet sich sein Geist, wohin neigt sich sein Geist, wonach strebt sein Geist?“

„Freund Visàkha, wenn ein Bhikkhu aus dem Erreichungszustand des Aufhörens von Wahrnehmung und Gefühl herausgetreten ist, richtet sich sein Geist auf die Abgeschiedenheit, neigt sich zur Abgeschiedenheit, strebt nach Abgeschiedenheit.“

Gefühl

22. „Ehrwürdige, wieviele Arten von Gefühlen gibt es?“

„Freund Visàkha, es gibt drei Arten von Gefühlen: angenehmes Gefühl, schmerzhaftes Gefühl und weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl.“

23. „Was aber, Ehrwürdige, ist angenehmes Gefühl? Was ist schmerzhaftes Gefühl? Was ist weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl?“
„Freund Visàkha, was immer

körperlich oder geistig als angenehm und erfreulich empfunden wird, ist angenehmes Gefühl. Was immer körperlich oder geistig als schmerzhaft und unerfreulich empfunden wird, ist schmerzhaftes Gefühl. Was immer körperlich oder geistig weder als erfreulich noch als unerfreulich empfunden wird, ist weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl.“

24. „Ehrwürdige, was ist angenehm und was ist schmerzhaft in Bezug auf angenehmes Gefühl?

Was ist angenehm und was ist schmerzhaft in Bezug auf schmerzhaftes Gefühl?

Was ist angenehm und was ist schmerzhaft in Bezug auf weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl?“

„Freund Visàkha, angenehmes Gefühl ist angenehm, wenn es anhält, und schmerzhaft, wenn es sich verändert.

Schmerzhaftes Gefühl ist schmerzhaft, wenn es anhält, und angenehm, wenn es sich verändert.

Weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl ist angenehm, wenn man (davon) weiß, und schmerzhaft, wenn man nicht (davon) weiß.“

Neigungen

25. „Ehrwürdige, welche Neigung liegt dem angenehmen Gefühl zugrunde?

Welche Neigung liegt dem schmerzhaften Gefühl zugrunde?

Welche Neigung liegt dem weder-schmerzhaften-noch-angenehmen Gefühl zugrunde?“

„Freund Visàkha, die Neigung zur Begierde liegt dem angenehmen Gefühl zugrunde. Die Neigung zur Abneigung liegt dem schmerzhaften Gefühl zugrunde. Die Neigung zur Unwissenheit liegt dem weder-schmerzhaften-noch-angenehmen Gefühl zugrunde.“

26. „Ehrwürdige, liegt die Neigung zur Begierde jeglichem angenehmen Gefühl zugrunde? Liegt die Neigung zur Abneigung jeglichem schmerzhaften Gefühl zugrunde? Liegt die Neigung zur Unwissenheit jeglichem weder-schmerzhaften noch- angenehmen Gefühl zugrunde?“

„Freund Visàkha, die Neigung zur Begierde liegt nicht jeglichem angenehmen Gefühl zugrunde. Die Neigung zur Abneigung liegt nicht jeglichem schmerzhaften Gefühl zugrunde. Die Neigung zur Unwissenheit liegt nicht jeglichem weder-schmerzhaften-noch-angenehmen Gefühl zugrunde.“

27. „Ehrwürdige, was sollte in Hinsicht auf angenehmes Gefühl überwunden werden? Was sollte in Hinsicht auf schmerzhaftes Gefühl überwunden werden? Was sollte in Hinsicht auf weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl überwunden werden?“

„Freund Visàkha, die Neigung zur Begierde sollte in Hinsicht auf angenehmes Gefühl überwunden werden. Die Neigung zur Abneigung sollte in Hinsicht auf schmerzhaftes Gefühl überwunden werden. Die Neigung zur Unwissenheit sollte in Hinsicht auf weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl überwunden werden.“

28. „Ehrwürdige, ist die Neigung zur Begierde in Hinsicht auf jegliches angenehme Gefühl zu überwinden? Ist die Neigung zur Abneigung in Hinsicht auf jegliches schmerzhaftes Gefühl zu überwinden? Ist die Neigung zur Unwissenheit in Hinsicht auf jegliches weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl zu überwinden?“

„Freund Visàkha, die Neigung zur Begierde ist nicht in Hinsicht auf jegliches angenehme Gefühl zu überwinden. Die Neigung zur Abneigung ist nicht in Hinsicht auf jegliches schmerzhaftes Gefühl zu überwinden. Die Neigung zur Unwissenheit ist nicht in Hinsicht auf jegliches weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes Gefühl zu überwinden.“

„Freund Visàkha, völlig abgeschieden von Sinnesvergnügen, abgeschieden von unheilsamen Geisteszuständen, tritt da ein Bhikkhu in die erste Vertiefung ein, die von anfänglicher und anhaltender Ausrichtung des Geistes begleitet ist, und verweilt darin, mit Verzückung und Glückseligkeit, die aus der Abgeschiedenheit entstanden sind. Damit verläßt er die Begierde, und dem liegt keine Neigung zur Begierde zugrunde.“

„Da erwägt ein Bhikkhu folgendermaßen: ‚Wann werde ich jenes Gebiet betreten und darin verweilen, das die Edlen jetzt betreten, in dem sie jetzt verweilen?‘ In jemandem, der auf diese Weise Sehnsucht nach der höchsten Erlösung entwickelt, steigt Trauer bedingt durch jene Sehnsucht auf. Damit verläßt er die Abneigung, und dem liegt keine Neigung zur Abneigung zugrunde.“

„Mit dem Überwinden von Glück und Schmerz und dem schon früheren Verschwinden von Freude und Trauer, tritt ein Bhikkhu in die vierte Vertiefung ein, die aufgrund von Gleichmut weder-schmerzhaftes-noch-angenehmes und Reinheit der Achtsamkeit in sich hat, und verweilt darin. Damit verläßt er die Unwissenheit, und dem liegt keine Neigung zur Unwissenheit zugrunde.“

Gegenstücke

29. „Ehrwürdige, was ist das Gegenstück zum angenehmen Gefühl?“

„Freund Visàkha, schmerzhaftes Gefühl ist das Gegenstück zum angenehmen Gefühl.“

„Was ist das Gegenstück zum schmerzhaften Gefühl?“

„Angenehmes Gefühl ist das Gegenstück zum schmerzhaften Gefühl.“

„Was ist das Gegenstück zum weder-schmerzhaften-noch-angenehmen Gefühl?“

„Unwissenheit ist das Gegenstück zum weder-schmerzhaften-noch-angenehmen Gefühl.“

„Was ist das Gegenstück zur Unwissenheit?“

„Wahres Wissen ist das Gegenstück zur Unwissenheit.“

„Was ist das Gegenstück zum wahren Wissen?“

„Befreiung ist das Gegenstück zum wahren Wissen.“

„Was ist das Gegenstück zur Befreiung?“

„Nibbàna ist das Gegenstück zur Befreiung.“

„Ehrwürdige, was ist das Gegenstück zu Nibbàna?“

„Freund Visàkha, du hast diese Fragen zu weit getrieben;

du hast die Begrenztheit von Fragen nicht begriffen.

Denn das heilige Leben, Freund Visàkha,

geht in Nibbàna auf,

gipfelt in Nibbàna,

endet in Nibbàna.

Wenn du es wünschst, Freund Visàkha, gehe zum Erhabenen und befrage ihn in dieser Angelegenheit.

So wie der Erhabene es dir erklärt, so solltest du es dir merken.“

Schluß

30. Da war der Laienanhänger Visàkha entzückt und erfreut über Bhikkhunā Dhammadinnā's Worte und erhob sich, und nachdem er ihr gehuldigt hatte,

wandte er ihr die rechte Seite zu und ging zum Erhabenen.

Nachdem er ihm gehuldigt hatte, setzte er sich seitlich nieder und erzählte dem Erhabenen seine gesamte Unterhaltung mit der Bhikkhunā Dhammadinnā.

Nach diesen Worten, sagte der Erhabene zu ihm:

31. „Die Bhikkhunā Dhammadinnā ist weise, Visàkha, die Bhikkhunā Dhammadinnā besitzt große Weisheit. Wenn du mich in dieser Angelegenheit befragt hättest, hätte ich dir genauso geantwortet, wie die Bhikkhunā Dhammadinnā dir geantwortet hat. Genauso verhält es sich, und so solltest du es dir merken.“

Das ist es, was der Erhabene sagte.

Der Laienanhänger Visàkha war zufrieden und entzückt über die Worte des Erhabenen.